

## DFG



## Rahenjammer.

Der Kommunismus in Preußen scheint am Ende seines Latens angelangt zu sein; anders sind die von den kommunistischen Abgeordneten im preussischen Landtag angezeigten Standpunkte kaum zu erklären. Das Signal dazu gab Herr Koss, indem er aus seinem Schlußwort über die Verfassung, scheinbar zufällig, heraus sagte, was sich heraus mit Wilhelmschneide entwickelte, kann nicht großmütig genannt werden: es war eine Schandtat, die nach ihres Homers teilte, und wäre einer Himmelsstrafe würdig gewesen, als eines blühenden Reiches für die Verwirklichung parlamentarischer Sitten. Das Resultat war: blühende Köpfe und Ausschluß des Herrn Koss von den Sitzungen auf 15 Tage, was, scheinbar zu sagen, mit dem Verlust der Stimmverbindungen ist. Auf diesen ersten Akt folgte der zweite, der sich vor dem Landtagsgebäude abspielte: der Ausschluß der Hand zu nehmen. Der Angriff wurde durch die Schutzpolizei abgelehnt, und diese verlegte im Schluß ihre Tätigkeit in den Sitzungssaal, aus dem sie im ganzen 16 kommunistischen Abgeordnete, Männlein und Weiblein, im Namen des beabsichtigten Gesetzes hinauswarf. Weitere drei wurden der Übermacht und gabden freiwillig den Widerstand auf. Das war die letzte geordnete Handlung dieser Tragödie, die indes in ihrer Fortsetzung werden in der Geschichte der preussischen Volkssouveränität, wenn längst die Fülle der Reueerscheinungen und die gerichtliche Gültigkeit dieses Urteils, noch nie dagewesenen Stands verweisen sein werden.

Genau genommen lag nur ein Streit zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten vor, aber er war darüber hinaus eine Kampfansage anarchofischer Elemente gegen die anständige Menschheit und vor allem ein Vorstoß ohnmächtiger Anarchie gegen die Staatsordnung. Politisch betrachtet liegt in diesen unglücklich überlieferten Vorgängen eine Warnung für den Parlamentarismus. Sein Ansehen ist dahin, sobald er, zur Gesetzgebung berufen, selber das Recht nicht mehr zu schülen vermag. Nur Männer und Frauen von tadellosem Wandel dürfen unter dem Schutze der Immunität Staatsmänner beraten und ihre Gesetze überlegen. Es ist unnötig, damit Leute zu betrauen, die, wie dies hier geschehen ist, die staatliche Ordnung aufzulösen trachten und sie zerstören.

In England bezieht das Parlament gegen Ehereiche in eigenen Hause eine eigene Wachmannschaft; sie wurde eingerichtet infolge der von den Deutschen ausgetragenen, und wer es unternehmen wollte, sich ihr zu widersetzen, würde die Schwere des Gesetzes verstoßen. In Deutschland, wo der Sinn für Gerechtigkeit dem Volke nicht so im Auge liegt wie in England, hat man sich bisher nicht entschließen können, die englische Einrichtung nachzuahmen. Man blickt an Gesetzgebungen herum und greift erst ein, wenn es zu spät ist, und zwar muß man die Hilfe von außen herbeiführen, weil die Machtvollkommenheit des Präsidenten eines Organs entbehrt, das jederzeit seinen Befehlen an unbotmäßige Mitglieder Nachdruck verleihen kann. Ganz allmählich ist man zur Verfassung der Ordnungsvorgänge im Hause vorgegangen, aber nur mit dem Erfolge, daß die Kommunisten, auf ihre Immunität pochtend, ihre Widerpenigkeit steigerten. Die Mehrheit ließ sich stets durch das Gesetz der Verengung der Redefreiheit, von „Maukvorbehalt“ und ähnlichen agitatorischen Schachzügen einschränken. So gelangte man niemals über halbherzige hinaus, zumal da sich im Publikum über den Begriff der Immunität falsche Vorstellungen gebildet hatten, die von den Kommunisten, wie wir es jetzt wieder erlebt haben, genützt wurden. Rag und Genossen glauben diese Missetat, jede Verletzung der Unverletzlichkeit, was sie noch zu empfinden und verurteilen können, mit der Immunität decken zu können, und wenn der Präsident die unparlamentarische Polizei bezugnehmend gerufen, ist, suchen sie den Ansehen zu erneuern, als gäbe ihnen bitterer Unrecht.

Aber der Eindruck, den sie herbeizuführen, wird ausbleiben. So viel hat auch der einfaches Arbeiter begriffen, daß die von ihm gewählte Volksvertretung zum Spott wird, wenn ihre Verhandlungen zum Schauspiel von Privilegien gemacht werden, und auch bei den Kommunisten hat sich die Erkenntnis eingestellt, daß sie sich zu weit vorgewagt haben. Die Tischen ihrer Presse verlangen nicht die Veröffentlichung ist nicht mitgeteilen und gibt ihnen ihre Mischung zu verlesen und vor allem: wie wollen sie diesen Skandal und wo wollen sie ihn fortführen? Würde das Gesetz zum Schutze der Versammlungen angenommen worden, wie es geplant war, so käme es jetzt in Anwendung. So muß sich der Staatsanwalt mit milderen Strafbestimmungen begnügen. Märitzer werden dadurch nicht geschaffen werden, aber ein Rahenjammer wird in kommunistischen Kreisen ausbrechen. Viel gewonnen ist damit für die Allgemeinheit und das Ansehen des Parlaments nicht, und wenn sich die maßgebenden Faktoren endlich zu einer gründlichen Reform der unzulänglichen Geschäftsordnung aufraffen wollten, würden sie auf Verständnis bei allen ordnungliebenden Elementen hoffen.

## Englischer Kabinettsrat über eine Separatantwort.

In London fand unter Vorsitz Lord Curzon eine Kabinettsitzung statt, auf der, den Vernehmen nach, die deutsche Note, die französisch-belgische Antwort sowie die Antwort der britischen Regierung erwogen wurden. Weiter erzählte der gut unterrichtete Zeile, daß die britische Regierung wohlwollend beabsichtigt werde, dem Beispiel Frankreichs zu folgen und eine separate Note an die deutsche Regierung zu senden. Diese Note werde zwar klar machen, daß das deutsche Angebot unbefriedigend und unzulänglich sei, jedoch rodem nicht in der Weise einer klaren Ablehnung, in der man nicht, sondern verweisen, die Wiederbestimmung von Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten zur Regelung der augenblicklichen unbefriedigenden Lage möglich zu machen.

Wie verlautet, wird die britische Antwort auf das deutsche Reparationsangebot etwa Mitte der Woche ab-

geleitet werden. Das deutsche Angebot wird in britische Kreise als „Ausgangspunkt für Verhandlungen“, jedoch nicht als „Verhandlungsgrundlage“ angesehen. Die italienische Ansicht ist, wie angenommen wird, die gleiche. Auch britischer Ansicht bedeutet die französische Antwort an Deutschland kein „Aufgeben der Ziele“. Es wird von britischer Seite der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Deutschland die Antworten Englands und Italiens abwartet und dann den Alliierten ein abgeändertes Angebot unterbreitet.

## „Deutschland wirksam entwaffnet.“

Günther teilte im Unterhause auf eine Anfrage mit, die militärischen Berater der Regierung seien der Ansicht, daß die Bestimmungen des Vertrags von Versailles über die Aufrüstung von Schiffen und Munition durch Deutschland so weit durchgeführt worden sei, daß im gegenwärtigen Augenblick Deutschland wirksam entwaffnet sei. Aber die vollständige und lokale Durchführung der in der allerersten Note vom Dezember vorigen Jahres niedergelegten Bedingungen durch Deutschland sei notwendig, um die Dauerhaftigkeit der militärischen Garantien sicherzustellen.

## Aus dem Reichstage.

Am Schluß der Montagsitzung erfolgte die Abstimmung über die Frage, ob durch die Maßnahmen der Berliner Polizei gegen die Deutschpolitische Freieipartei die Immunität der deutschpolitischen Abgeordneten verletzt worden sei. Der deutschpolitischen Ausschuss hatte diese Frage verneint. Das Haus trat mit 203 gegen 129 Stimmen in dem Beschlusse des Geschäftsausschusses ein. Dagegen stimmten die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei und die Kommunisten.

In der Dienstausschussung wird ein von den bürgerlichen Parteien eingebrachtes Initiativgesetz, durch welches die Gültigkeit des Ruhegeldgesetzes gegen Wucher um, bis zum 1. Oktober 1929 verlängert werden soll, in erster und zweiter Lesung angenommen.

Hierauf wurde die zweite Lesung des Reichshaushalts fortgesetzt und zunächst der Haushalt des allgemeinen Pensionsfonds angenommen.

Weber den Haushalt für die Ausführung des Friedensvertrages berichtigte.

Herr Dr. Reichert (Centr.) Die Ausgaben betragen 24 Millionen. Darin sind aber Barzahlungen nicht enthalten, da ja diese noch gar nicht feststehen. Dagegen ist ein Teil der Abschreibungen aufgenommen. Die Reparationskommission hat alle diese Leistungen von 1918 bis heute mit nur vier Milliarden Goldmark berechnet. Die deutsche Regierung dagegen befreit Barzahlungen auf 22 Millionen. Die Gesamtleistung auf mehr als 50 Milliarden Goldmark, den Gesamtverlust Deutschlands sogar auf 100 Milliarden.

Der Haushalt wurde genehmigt. Es folgte die 3. Beratung des Vermählungs-Gesetzes.

Nach den Beschlüssen zweiter Lesung hat § 107a des Reichsstrafgesetzbuches folgende Fassung erhalten: Wer nicht-verbundene Verammlungen, Aufzüge oder Kundgebungen mit Gewalt oder durch Drohung mit einem Verbrechen verübt oder ipeugt, wird mit Gefängnis, neben dem auf Geldstrafe erkannt werden kann, bestraft. Ein Kompromiss mit dem Reichstag (Centr.) wurde, ferner hinzugefügt: Wer in nicht-verbundenen Verammlungen oder bei nicht-verbundenen Aufzügen oder Kundgebungen Gewalttätigkeiten in der Absicht begeht, die Verammlungen, den Aufzug oder die Kundgebung zu ipeugen, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Herr Wurmuth (Dnt.) beantragte, hinzuzufügen: Der Versuch ist strafbar, wenn die Gewalttätigkeiten begangen oder die Drohung mit einem Verbrechen erfolgt ist, und wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Herr Dr. Sevi (Soz.) teilte mit, daß die Sozialdemokraten aus gegen die abgeänderte Vorlage stimmen werden.

In der Abstimmung wurde der Antrag Wurmuth abgelehnt, der Dr. Sevi mit 117 gegen 113 Stimmen, so wie das ganze Gesetz angenommen.

## Der Kommunisten-Skandal geht weiter.

Nunmehr alle Kommunisten ausgeschlossen.

Der Landtag schloß am Dienstag wieder ein lebhaftes Bild. Die Eingänge zum Sitzungssaal und zu den Emporen lief abermals durch Volkstribüne besetzt; auch draußen patrouillierten mehr Schupoleute als sonst. In dem gegenüber liegenden Rangkamerabereichum ist eine sitzende Wache eingerichtet. Die nicht ausgewiesenen kommunistischen Abgeordneten, die gefesselt durch den Hg. König (Weißensfeld) hatten die Erlaubnis abgeben lassen, nicht mehr den Verhandlungen teilnehmen zu wollen und den Sitzungssaal zu verlassen, waren trotzdem heute wieder anwesend.

Das Präsidium wurde zunächst von Dr. v. Kries übernommen, später vom Präsident Leinert.

Das Haus erledigt sehr kleine Vorlagen ohne jede Erörterung, um dann die Fortsetzung der Beratung der Kultusrats vorzunehmen.

Als der Demokrat mit seiner Rede beginnen will, stimmen die Kommunisten einen Stillstand an. Auf, wie „Polizei raus!“ erörtern, ohne daß zunächst der Präsident in der Lage wäre, sich Gehör zu verschaffen. Nach vieler Mühe gelingt es endlich dem Präsidenten Leinert, zu sprechen. Er erklärt mit erhobener Stimme: „Das Wort hat der Herr Abgeordnete!“ Als die Kommunisten aber wieder einen Stillstand ansetzen, erörtern, und ein weiterer Stillstand provoziert. So schloß daher die Abgeordnete König, Czerlein, Dahlem - der vierte Name ist nicht veränderlich - von der Sitzung aus.

Da die Pressevertreter es ablehnten, ihre Arbeitsplätze auf der Tribüne zu verlassen, vergrößerte sich der polizeiliche Einsatz zur Entfernung der ausgewiesenen Kommunisten erheblich. Schließlich ergab sich ein weiterer Stillstand infolge einer großen Rufe-Welle, die sich von dem Fraktionsführer der einzelnen Ausgewiesenen begehnten und forderte diese auf, den Saal zu verlassen. Sie erklärten, freiwillig der Aufforderung nicht Folge zu leisten. Es genigte aber, daß ein Beamter nur die Hand dem betreffenden Abgeordneten auf die Schulter legte, und dieser stieg bei dem Gewalt und ging.

Gleich nach 11 Uhr eröffnete Präsident Leinert wiederum die Sitzung. Die letzten drei ausgewiesenen Abgeordnete

ren gehen als für acht Sitzungsstage ausgegrenzt. Ich muß meinem tiefen Bedauern Ausdruck geben, sagte der Präsident dann, daß die Beschlüsse nicht für nötig erachtet hat, meine Aufforderung, die Sitzung zu verlassen, nachzukommen. Es sind wirklich keine Emotionen. Nur mit tiefem Abscheu kann man die Vorgänge betrachten. (Lob, Zustimmung.) Deshalb bedauere ich es sehr, daß man die Vorfälle zum Gegenstand sensationeller Berichterstattungen macht.

Der Präsident erließ jedoch dem Hg. Hoff (Dnt.) abermals das Wort. Dieser wird durch die beiden verbleibenden Abgeordneten Schoenbeck und Frau Geffke dauernd gestört, bis auch die beiden letzten Kommunisten ebenfalls aufgefordert werden, den Saal zu verlassen. Sie erklärten, nicht daran zu denken. Darauf hat der Präsident die Abgeordneten, den Saal zu verlassen, um nicht Gefahr dieses Schicksals zu laufen.

Wieder blieb ein Teil der Journalisten auf der Tribüne. Nach einigen Minuten erschienen sechs Beamte und führten die Abgeordneten Schoenbeck und Frau Geffke aus dem Saal. Als das Klingelzeichen für den neuen Sitzungsbeginn ertönt, verlassen sämtliche Journalisten die Tribüne, um so gegen die Ausführungen des Präsidenten Leinert zu protestieren. Einer Abordnung des Reichstages hat später Präsident Leinert unter dem Ausdruck der Bedauern über die Vorgänge die Zustimmung, am Schluß der Sitzung eine der Presse gerichtete Erklärung abzugeben. Darauf betrat die Pressevertreter wieder die Tribüne, um ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Abgeordneter Hoff (Demokrat) war zu dieser Zeit noch beim Nischen. Er verließ sich über die Frage der Aufhebung der Beschlüsse und der Herabsetzung des Lehrenausmaßes.

Darauf nahm Minister Dr. Voeltz vor (schon bestehendem Hause das Wort; er ging zunächst auf die Wahlen der allgemeinen Sparpolitik auf das Kultusministerium ein. Der Erhöhung der Schulgebühren habe man schweren Herzens zustimmen müssen. Das Parlament würde sich nicht an der allgemeinen Sparpolitik und der Herabsetzung der Schulgebühren in den höheren Schulen von 9 auf 8 Jahre führen.

In der Frage der Grundschule für das Kultusministerium immer vorangehen. Der Gedanke, daß die Einheitschule die religiösen und konfessionellen Gegensätze überbrücken und als Folge der religiösen und konfessionellen Gegensätze, die sich in der Schulpflichtdauer in den höheren Schulen von 9 auf 8 Jahre führen.

In der Frage der Grundschule für das Kultusministerium immer vorangehen. Der Gedanke, daß die Einheitschule die religiösen und konfessionellen Gegensätze überbrücken und als Folge der religiösen und konfessionellen Gegensätze, die sich in der Schulpflichtdauer in den höheren Schulen von 9 auf 8 Jahre führen.

## Inland und Ausland.

Reichstagsler Dr. Cuno ist von seinem Ehrentag aus in Freudenstadt Dienstag früh in Berlin wieder eingetroffen.

Der mühsamste Minister des Innern, Graf, ist Montag nachmittag nach langem Krankenlager im Alter von 51 Jahren gestorben.

Wiederankommen des letzten Aufstandes. Die Anzeichen mehrten sich, daß die irischen Aufständischen den Kampf wieder aufgenommen haben. Gehten wurde von ihnen eine Kaserne in der Grafschaft Dublin angegriffen, jedoch wurden sie zurückgeschlagen. Der päpstliche Botschafter Leo ist nach Beendigung seiner Sendung in Irland nach Rom zurückgekehrt. Seine Pläne wegen Friedensverhandlungen sind wahrscheinlich mißglückt, da die Regierung nicht bereit ist, Verhandlungen mit den Anhängern De Valeras zu führen.

Verlängerung des russisch-finnischen Grenzschutzes. Wie das Ständesammlungsamt des Reichstages mitteilt, ist der zehnjährige Rüstungs- und der fischschiffbauende Republik am 23. 4. 1921 abgelehnte Grenzschutzverträge, dessen Gültigkeit abläuft, auf drei Jahre verlängert worden.

## Handel.

### Berliner Börse vom Dienstag.

Die an der gestrigen Nachbörse entlassenen Gerüchte über die den heutigen Verkehr zu erwartenden Aktionen der Reichsbank hatten auf Folge, daß der Verkehr sehr lebhaft war. Die Wertschätzung der Reichsbank war sehr lebhaft, und die Erwartungen später gestiegen. Ähnlich wie im Abendverkehr wurden Dollarnoten am Vormittag mit 36.000 M. genannt, um gegen 2 Uhr auf 36.000 M. anzuwachsen. Den Notizen wurden österreichische mit 80 M. und rumänische mit 1450 M., polnische Noten mit 76.25 M. und rumänische Noten mit 165 M. genannt.

### Ämtliche Devisen-Notierung.

Devisen	Vortage	8. Mai	7. Mai	Wert
Gold	100	100	100	100
Ägypt. Pfund	20.00	18.00	18.00	18.00
Indonesische Gulden	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00
Indonesische Rupien	1.00	1.00	1.00	1.00

### Geldverkehr.

Während auf den meisten Spekulationsgebieten der Verkehr sich gegen den Montag etwas ruhiger abwickelte, gelangte das Geschäft am Montagsnachmittag unter neuerlicher Bezeichnung der hier führenden Papiere wieder außerordentlich lebhaft. Die Kurssteigerungen waren nicht vermindert, und im Anschluß an die weitere starke Ausdehnung der obersten Marktanteile wurde der Markt sehr lebhaft. Die Spekulation am großen Publikum blieb eigentlich hinter der des gestrigen Tages zurück, dürfte wohl eine bedeutende Ausdehnung wiederum am Montagsnachmittag beobachtet werden. Deutsche Renten nicht einheitlich. Schuldgeheimnisse legte mit 11.000 Prozent ein und Dollarkassanweisungen eröffneten mit 35.750 Prozent. Von Reichsanleihen waren 4er und 5er Renten um 25 bzw. 30 Prozent gehoben, während auf der anderen Seite 3er Renten um 10 Prozent nachgaben. Tägliches Geld gegen Schatzwechsel 15 bis 16 Prozent, gegen Effekten 20 bis 30 Prozent.

Berliner Probiermarkt vom 8. April. Frühmarkt. (Ämtlich.) Silber 57.000 für 50 Allogramm.



DFG



# Neu eingetroffen

feinste Tafel-Margarine in bekannter Güte, solange der Vorrat reicht für **4300 Mark.**  
 Ferner empfehle ich ff. Bratheringe, Kollmäße, Sardinen, Fettbällchen, Delfardinen, feinste Parzer- und Stangenstöße sowie Allgäuerfettkäse und Limburgerkäse.

Reichliche Auswahl in Schokoladen, Kakaos und Bonbons.  
 Jeden **Sonntag**, von Mittag ab **Stangenspargel** und **Kopfsalat**.

**Richard Gehl,**

Treffurt, Rathhausstraße.

## Empfehle!

**Damen- und Kinderstrümpfe**

in Wolle und Fior,

**Jumper** in Wolle und Seide,

**Wreater** in allen Größen.

Ferner große Auswahl in:

**Wirtschafts- und Zier-Schürzen**

Frau E. Simon, Treffurt, Marktpl. 8.

## Empfehle!

Dirndelstoffe, Vollstoffe, Kleiderripps, Panamastoff, Kleiderleinen, Blumenstreifen, Hemdenblusenstoff, Bercal, Druck, Singham, Sommerjaden, Schlofferjaden, Manchesterhosen, Hwirnhosen, Hilothen, Einjahhemden, Schürzen, Bettlügen, Schlafdecken, bestickte Bettbezüge, Tischdecken, Tischstücher, Sofadecken, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Sommerlappen, Hemdentücher, Haustücher, Nohnessel, Inlett, Bettzeuge, Anzugstoffe u. f. w.

in großer Auswahl

**Rudolf Böttger, Falken,**

Fernruf Treffurt 86.

## Achtung! Günstiges Angebot!

Leinöl-Firnis garantiert rein unter Tagespreis.

**Terpentin - Oelweiss** in Oel angerieben - **Bleilweiss**

in Oel angerieben - **Zink-Weiss** in Oel angerieben,

**Fußbodenlacke - Emalllacke - Eichenholzlacke**

**Tischplattenlack - Möbellacke - Sämliche tro-**

**knen Farben - Streichfertige Fußbodenfarben**

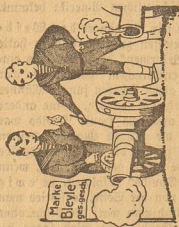
**Streichfertige Oelfarben - Plinzel in allen Größen**

**Kreide und Leime - Tapeten und Kleb-Stoffe**

**Prima staubfreies Fußboden-Oel**

**Georg Simon**

Treffurt a. W. Malermeister. Markt-Platz 8.

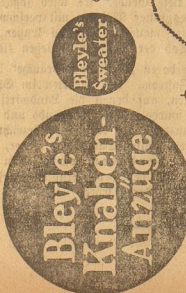


**Diesitzen!**

Verlangen Sie Katalog!

**C. B. Wiegandt,**

Grossburschla.



## Tomatenpflanzen

mit Topfballen zu haben bei **E. Korn, Treffurt,** Weiße Gasse 8.

## Prima Saatwiden

offert billigt ab Lager.

**Werner Johann,**

Eichweg, Treffurt 221 und 222

Eine fast neue

**Futtermaschine**

und 10-15 Cinnachschäffer zu verkaufen

**Falken 60 F.**

Ein saum gebrauchtes

**Knaben-Fahrrad**

fast neu gegen Druck zu kaufen oder zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäfts-

stelle der „Treffurter Nachrichten“ (Stadt-Blatt), Treffurt.

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

**Prima weißes Mehl**

**Gersten-Futtermehl**

**Reismehl**

**Weizenkleie**

gibt preiswert ab

**Wilh. Gehl**

Treffurt, Kirchstr. 21

**Achtung!**

Sardinen — Kollmopfe,

Bratheringe

Heringe in Gelee

und grüne Heringe

sind wieder neu eingetroffen und

empfehle sehr preiswert

**Karl Rathgeber**

88 Treffurt. 88

**Ich verreise**

vom 13.-23. Mai.

Homöopath **R. Dreihus**

Wohlmut-Institut

**Mühlhausen Th.**

**Zahnpraxis**

**Paul Hahn, Dent.**

Treffurt, Kirchstr. 21

**Café Gehl, 1 Tr.**

**Sprechstunden:**

Montag und Freitag von

1/2 12 bis 1/2 6 Uhr.

Einige Zentner

**Runkeln**

zu kaufen gesucht.

**Treffurt, Bahnhofstr. 7.**

**Schlüsselbund**

von Hinte-Sommerwirtschaft bis Ei-

senachstraße. Bitte gegen Belohnung

abzugeben in der Geschäftsstelle der

„Treffurter Nachrichten“ (Stadt-Blatt),

Treffurt.

**Ein Beil**

vom Viehweg bis Delberg

verloren.

Bitte abzugeben **Wanfriedstr. 2.**

**Kaufe Continental- oder Adler-Schreibmaschinen.** neue oder gebrauchte, aber gut, desgl. **Nationalmaschinen** u. **Nie-** **maschinen.** Angebote mit Schriftw. und Fabr.-Nr. an **Schließ. 19,** Eisenach.

## Schafwolle

gewaschen u. ungewaschen, woll-

**trickklumpen u. woll. Abfälle**

kaufen, abnehmen, Verpinnen, trick- u. Webgarn

sowie Verarbeitung von Wolle zu Teppichen, roll. Tausch

gegen Stoffe. Gute Bahnverh.

**Wollgarnspinnerei „Frieda“**

Frieda a. Werra.

Bernsprecher Amt Schwege Nr. 230.

Ein paar weiße, noch wenig getragene **Damenhalbschuhe** Nr. 37 preiswert zu verkaufen. Möglicherweise sagt die Geschäftsstelle der Treffurter Nachrichten (Stadt-Blatt), Treffurt a. W.

## Zu Pfingsten empfiehlt Strohhüte und Selbstbinder.

**Rudolf Böttger,**

Falken.

**Kopfsalat**

gebe Sonntag früh wieder ab.

**Willy Becker,**

Treffurt, Bahnhofstraße 13.

## Spar- u. Vorschussverein zu Treffurt

Telefon Nr. 6. e. g. m. u. h. Kirchstraße 3/4.

Gegründet 1868.

Gründung laufender Konten. Scheckverkehr.

Vergelöbter Ueberweisungsverkehr.

Kreditgewährung zu mäßigem Zinsfuß.

Annahme von Spargeldern.

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**

zu verkaufen.

**Fritz Grimm, Treffurt.**

Ein gebrauchter

**Küchenherd**